

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 25: Alpine Holzbauten im Wandel

**Rubrik:** Unvorhergesehenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Massenauswanderung stoppen!

Text: Christof Rostert



Was genau hat diese doch recht kuriose Werbebotschaft der Mutter aller Schweizer Einkaufszentren mit dem Bau- und Ingenieurwesen zu tun? Zunächst einmal: Die Plakatsäule im Bild steht mitnichten in Zürich, Zug oder Zofingen. Man muss schon, ennet der Grenze, in einen Vorort von Konstanz gelangt sein, um sie zu sehen. Da tut sich die Frage auf: Wer wird hier angesprochen? Die Einheimischen lesen nur Bimbam und Kafi (Letzteres verstehen die meisten gerade noch). Das Plakat – es hängt dutzendfach überall in der Stadt – richtet sich also an jene Schweizer Einkaufstouristen, die hier nach halbstündigem Grenzstau und auf

der Jagd nach noch dem verborgenen Schnäppchen ein wenig die Orientierung verloren haben: Pech gehabt, ihr Obersparfűchse – daheim in Wallisellen wärt ihr längst fertig mit dem Shoppingplausch. Aus der Verzweiflung des darbenden Schweizer Detailhandels wird auf Umwegen grenzüberschreitende Unterstützung in Sachen Bau- und Verkehrsplanung – und so doch noch ein Thema für unsere Zeitschrift: Würden genug Schweizer die Botschaft beherzigen, müsste man sich in Konstanz nicht den Kopf zermartern, wo noch mehr Parkplätze hinzupassen. Der samstägliche Dauerstau hätte ein Ende. Und im Café wäre endlich mal wieder ein Platz frei. •